

Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ

IFZ Seminare

Hybride und mezzanine Finanzierungen

Dienstag, 9. September 2008, 08.45 – 16.45 Uhr

www.seminare.ifz.ch



Referenten

Christoph Banik

MSc in Business and Economics,
Wissenschaftlicher Mitarbeiter,
Buchautor zu diesem Thema, Doktorand, IFZ

Prof. Dr. oec. Maurice Pedergnana

Stv. Institutsleiter, Studienleiter, Dozent,
Projektleiter, Buchautor zu diesem Thema, IFZ

Matthias Ogg

Lic. oec. publ., New Investment Committee von
Moody's (in England)

Zeit und Ort

Dienstag, 9. September 2008, 08.45 – 16.45 Uhr
am IFZ, zwei Gehminuten vom Bahnhof Zug.

Kosten

690.– CHF, inkl. Mittagessen und Unterlagen.
Durchführung nur bei genügender Teilnehmerzahl.

Anmeldung bis 22.08.2008

Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ,
Grafenauweg 10, Postfach 4332, 6304 Zug
T +41 41 724 65 55
F +41 41 724 65 50
ifz@hslu.ch

Weitere Informationen

www.seminare.ifz.ch

Hybride und mezzanine Finanzierungen

Themen / Inhalt

Unternehmen müssen sich je länger je mehr in einem dynamischen Marktumfeld behaupten, das durch einen beschleunigten Wandel, steigende internationale Konkurrenz und Liberalisierung geprägt ist. In diesem Zusammenhang rückt auch die Finanzierung eines Unternehmens in den Vordergrund. Hybride und mezzanine Finanzierungen haben in den letzten Jahren erheblich an Bedeutung gewonnen, dies nicht zuletzt durch Fortschritte in der Risikobeurteilung von Schuldern, regulatorischen Veränderungen und erhöhter Risikoaversion auf den Kapitalmärkten.

Dieses Seminar soll das Finanzierungskonzept von hybridem und mezzaninem Kapital gegenüber Eigen- und Fremdkapital konkretisiert an einzelnen Finanzierungsbeispielen darstellen.

Im ersten Teil werden zunächst die Grundlagen von mezzaninen Finanzierungen vorgestellt. Diese umfassen die Definition dieser Finanzierungsmethode, deren Auswirkungen auf das Zielunternehmen sowie mögliche Anwendungsgebiete. Anschliessend werden die Ausgestaltungsformen und die Umsetzung beschrieben und anhand von Fallbeispielen aufgezeigt.

Der zweite Teil beschäftigt sich mit den Beweggründen, die zum Einsatz von hybriden und mezzaninen Finanzierungen führen können.

Im letzten Teil werden die eigenen empirischen Ergebnisse vorgestellt.

Zielpublikum

Finanzfachleute, welche ihr Verständnis über hybride und mezzanine Finanzierungen erweitern wollen.